

Second-Hand-Basar in Isenstedt

■ **Espelkamp-Isenstedt** (nw). Der Förderverein der evangelischen Kita Isenstedt veranstaltet am Samstag, 23. September, von 14 bis 16 Uhr einen Second-Hand-Basar im Gemeindehaus an der Christuskirche in Isenstedt. Schwangere mit gültigem Mutterpass haben ab 13.30 Uhr Zutritt. Angeboten werden gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung, Kinderwagen und vieles mehr. Eine Cafeteria mit selbst gebackenen Torten und Kuchen (auch zum Mitnehmen) lädt zum Verweilen ein.

Letztes Geleit für Bruno Stoplok

■ **Espelkamp-Isenstedt/Frotheim** (nw). Der Seniorenkreis der Ev. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim nimmt an der Trauerfeier von Bruno Stoplok am Dienstag, 26. September, teil. Treffen ist um 13.15 Uhr an der Friedhofskapelle in Frotheim.

Radfahrer prallt gegen Auto

■ **Espelkamp** (nw). Mit leichten Verletzungen kam ein Radfahrer (66) davon, der auf dem Radweg der Gehlenbecker Straße in Isenstedt mit einem Auto kollidierte. Das Fahrrad war anschließend nicht mehr fahrbereit. Wie die Polizei mitteilt, wird der Sachschaden auf rund 1.600 Euro geschätzt. Eine 25-jährige Autofahrerin wollte von einem Grundstück auf die Gehlenbecker Straße einfahren. Hier-

zu musste sie mit ihrem Opel zunächst den Fuß- und Radweg queren. Bedingt durch eine Sichtbehinderung erkannte sie laut Polizei den Radfahrer aus Espelkamp zu spät, der nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte. So kollidierte der Fahrradfahrer mit dem linken Kotflügel des Autos. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte er auf die Motorhaube. Hierbei zog er sich die Verletzungen zu.

Vierte Baustellenführung

■ **Espelkamp** (Kas). Die Espelkamper Stadtführer laden zur vierten Baustellenführung am Freitag, 6. Oktober, ein. Gezeigt werden soll alles, was sich am „Ostlandpark“ bisher getan hat und wie es in nächster Zeit in der Ostlandstraße weitergeht. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Verwaltungsgebäude der Aufbaugemeinschaft Espelkamp. Vor dieser Führung gibt es eine kurze ausführliche Information über den Ostlandpark, was hier auf dem Gelände der ehemaligen Ostlandschule und um die Gubener- und Ostlandstraße entstehen soll und wird.

Bei dem anschließenden Rundgang wird gezeigt, welche Projekte/Gebäude an welchen Standorten gebaut werden und was sich alles schon zum augenblicklichen Zeitpunkt getan hat. Natürlich gibt es auch Informationen, was sich in der nächsten Zeit hier tun wird. Bei entsprechendem Interesse wird die Baustellenführung Ostlandpark in einem überschaubaren Abstand Anfang 2018 wiederholt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist über das Kulturbüro, Tel. (0 57 72) 562161 erforderlich.

Goldene Espe für Bärbel Brandt

Überraschung: Ehrung für ein „ganz besonderes Lebenswerk“

■ **Espelkamp** (kas). Die Überraschung war gelungen: Anders als sonst üblich war die Person, der in diesem Jahr zum City-Fest die goldene Espe verliehen werden sollte, nicht im großen Bürgerhaussaal vertreten. Normalerweise ist die Verleihungs-Zeremonie ein weiterer offizieller Tagesordnungspunkt im morgendlichen Festprogramm zur Eröffnung des großen Festes. Die zu ehrende Person konnte nicht anwesend sein, weil sie im Söderblom-Gymnasium noch Unterricht erteilen musste. Sie vorher zu informieren, ist nicht vorgesehen, da der Name der zu ehrenden Person bis kurz vorher nur einem eingeweihten kleinen Kreis bekannt ist, da die Ehrung als Überraschung ge-

plant ist. Doch Bürgermeister Heinrich Vieker und das Organisationsteam des City-Festes waren flexibel. So wurde die Verleihung kurzerhand auf 12.30 Uhr ins City-Fest-Zelt verlegt, wo die betreffende Lehrerin ihren Standdienst gerade antrat. Es handelt sich um Bärbel Brandt, die seit den 80er-Jahren das Laienspiel am Söderblom-Gymnasium hauptverantwortlich organisiert, Ideengeberin beim Volksbildungswerk für das Theater-Programm ist und das „Ensemble Espelkamp“ gegründet hat. Bürgermeister Vieker: „Wir ehren dich für ein ganz besonderes Lebenswerk. Ohne deine Arbeit wäre das kulturelle Leben in unserer Stadt deutlich ärmer.“



Ausgezeichnet: Bärbel Brandt erhielt für ihr enormes ehrenamtliches Engagement im Kulturleben die „Goldene Espe“ von Bürgermeister Heinrich Vieker. FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

100 Millionen Euro für die „Boomtown“

Eröffnung des City-Festes: Wirtschaftskraft und weitere positive Entwicklungen im Mittelpunkt der Reden. Landrat gibt Bestandsgarantie für das Berufskolleg

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp.** Bürgermeister Heinrich Vieker hat einen neuen Lieblingsbegriff kreiert: „Boomtown“ Espelkamp. Zur traditionellen Eröffnung des City-Festes verwendete er ihn in seiner Rede umso häufiger, weil ihm besonders viele Kollegen aus den Nachbarcommunen zuhörten. Das Stadtobhaupt hatte auch jede Menge Argumente, mit denen er diesen Begriff untermauerte und begründete.

„Unsere Wirtschaft floriert. Und sie investiert in einer unglaublichen Höhe in diesen Standort, weil sie an seine Zukunft glaubt. Die Gewerbesteuererinnahmen entwickeln sich prächtig. Wir sehen Rekordsteuereinnahmen entgegen und sind daher optimistisch, die uns zusätzlich vom Land auferlegten Lasten schultern zu können, ohne in die Haushaltssicherung zu geraten“, so der Rathaus-Chef.

»Das ist ein Wert, der sich NRW-weit sehen lassen kann«

Alle in Espelkamp wohnenden Menschen werden gutes Geld verdienen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer haben man im vergangenen Jahr um fast zehn Prozent zulegen können. Vieker: „Das ist ein Wert, der sich NRW-weit sehen lassen kann.“

Die Menschen fühlten sich wohl und wollten dauerhaft hier leben. Dies zeige die ungeheure Nachfrage nach Wohnbauland. Im vergangenen Jahr hat die Stadt 67 neue Baugrundstücke auf den Markt gebracht. Vieker: „Mein zuständiger Mitarbeiter kam mit den Vertragsgesprächen kaum hinterher. Fast über Nacht waren alle Grundstücke verkauft und wurden oder werden bebaut.“ Es kommen noch weitere Zahlen. So entwickle man mehr als 100 weitere Wohnbaugrundstücke, neben der Innenstadt auch in Gesträngen und Isenstedt. Der „Espelkamp-Boom“ betreffe ja auch die Ortschaften.

Vieker nennt anschließend die gesamten Investitionen, die in diesem Jahr angestoßen wurden und werden. So sei an erster Stelle sicherlich das neue Europäische Distributionszentrum der Firma Harting zu nennen, das größte Investitionsprojekt der Unternehmensgeschichte, das allein mit 40 Millionen Euro zu Buche schlage. Die Firma Gauselmann habe gerade am Donnerstag die ersten Spatenstiche auf dem Grundstück gesetzt, auf dem ein rund vier Millionen Euro teurer Verwaltungsbau entsteht, in dem 115 neue Arbeitsplätze entstehen. Schließlich erwähnt Vieker den „großzügigen“ Neubau des Vereinsgebäudes des FC Preußen und die Entwicklung des Sportparks Mittwald insgesamt. „Über ein solches Haus würde sich so mancher Proficlub freuen“, so der Bürgermeister.

Es geht noch weiter. Zeitgleich verwirklicht die Bremer Specht-Gruppe in Espelkamp auf dem Gelände der ehemaligen Ina-Seidel-Schule eine Seniorenresidenz. Investitionsvolumen allein hier: 15 Millionen Euro.

Der Harting Unternehmens Gruppe fast gleich macht es die Aufbaugemeinschaft, die



Guter Brauch: Während andere Volksfeste mit einem Bierfass-Anstich eröffnet werden, wird das Espelkamper City-Fest sei eh und je mit dem Schinken-Anschnitt eröffnet. Gestern schnitt Bürgermeister Heinrich Vieker (Mitte) zum 41. City-Fest den westfälischen Schinken an. Dabei assistierten ihm Landrat Ralf Niermann (l.) und Rolf-Bernd Eggersmann, Präsident des Stadtmarketing-Vereins. FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR



Beliebtes Souvenir: Am Stand der Aufbau-Gemeinschaft trafen sich Gerd-Udo Sasten und Aufbau-Chef Hans-Jörg Schmidt (r.). Beide waren sichtlich gut gelaunt – und hatten eine Luther-Ente dabei. Die gibt es zum Reformations-Jubiläum am Aufbau-Stand.



Erluchtet: Am Stand des Kirchenkreises wurde auf das Event zum Abschluss des Reformations-Jubiläums am 31. Oktober in Lübbecke hingewiesen. darauf freut sich auch Superintendent Uwe Gryczan.



Begrüßung: Am Eingang der Gewerbeschau wurden die Gäste am Mittag von Schülern der Birger-Forell-Sekundarschule aus Espelkamp musikalisch begrüßt. Dafür erhielten die Jugendlichen viel Applaus der Gäste.



Gut gelaunt: Die Laienspieler des Söderblom-Gymnasiums werben für ihre neue Inszenierung. Gestern nahmen sie Raubritter Hase auf, das Maskottchen von Espelkamps Partnerstadt Torgelow.

35 Millionen Euro in den Bau eines komplett neuen Quartiers, das „Ostlandviertel“, investiert. Es kommen noch sechseinhalb Millionen Euro hinzu, mit denen der Kreis das Berufskolleg an der Trakehner Straße erneuert. Und auch die Stadt Espelkamp selbst investiert in verschiedene Objekte, so Vieker. Der Bürgermeister rechnete am Schluss zusammen und kam auf die stolze Summe von 100 Millionen Euro.

Optimistisch blickt der Bürgermeister auf die Entwicklung der Schullandschaft. Die „Neuordnung“ sei abgeschlossen. Das „zarte Pflänzlein der neuen Grundschule am Auewald“ müsse gut gewässert werden.

Die Zahl der Flüchtlinge sei rückläufig. Es gebe keine nennenswerten Probleme mit der dezentralen Unterbringung und die Containeranlage auf dem Festplatz werde jetzt abgebaut. „Bis zum Jahresende wird sie komplett verschwunden sein – ein dann für alle sichtbares Zeichen einer deutlichen Entspannung in dieser Angelegenheit“, sagte Vieker. Beim Waldfreibad gab's eine klare Ansage des Stadtobhauptes: „Eine Zukunft gibt es nur mit dem Verein als Betreiber.“

Anschließend ergriff der Präsident des Stadtmarketingvereins, Rolf-Bernd Eggersmann, das Wort. Er zählte auf, was der Verein leistet. So nennt er hier die Vortragsreihe „Espelkamp kommt ins Gespräch“, den Automarkt, das Bahnhofsfest, die BAM, das City-Fest und den Weihnachtsmarkt. Natürlich gehörten auch die Stadtführungen dazu. Er gab bekannt, dass die Verbreitung des Bürger WLANs in der Innenstadt gut vorankomme. An zwölf Übertragungspunkten werde es 200 Megabyte geben. Und er erwähnte eine weitere Investition, die der Bürgermeister vergessen hatte: die vierte Reinigungsstufe beim Wasserwerk. Espelkamp sei die einzige Stadt im Kreis, die jetzt auch die Mikroverunreinigungen herausfiltert. Hier seien 1,3 Millionen Euro investiert worden.

„Man kann nur staunen über die rasante Entwicklung der Stadt“, lobte Landrat Ralf Niermann die Wirtschaftskraft Espelkamps. Die Stadt habe hier im Kreis eine Vorreiterrolle übernommen. Nicht ganz zufrieden zeigte er sich jedoch mit einer Formulierung auf der neuen Startseite der Homepage der Stadt. Dort war von „Altkreis“ die Rede. Er hätte es lieber, wenn dieser Begriff ersetzt werde durch „Kreis Minden-Lübbecke“. Er machte jedoch auch klar, dass die Rahmenbedingungen „hier besser sind“ als in anderen Kommunen und Gemeinden. Niermann ist ein „starker Verfechter der öffentlich getragenen Schullandschaft“ und stellte deshalb klar, dass der Berufsschulstandort Espelkamp als einziges öffentliches weiterführendes Schulangebot in Espelkamp „langfristig gesichert ist“.



Lesen lohnt: Bürgermeister Heinrich Vieker und Rolf-Bernd Eggersmann warfen einen Blick in die aktuelle Ausgabe.



Zugreifen: Am Stadtmarketing-Stand brachten Karin Wewers (v. l.), Reinhard Schumacher, Claudia Kleine-Niermann, Kerstin Kottenbrink und Sabine Paßlick Lose für die Autoverlosung unters Volk.